

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1758-31.12.1758

9. September 1758

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184520

gesehen; da man aber mit ihm von einem Christen so
viel dem Langer Libanon wissen, werden, und ihn
wegen der Moranten sehr sehr sehr, sehr sehr
er, sehr er ein Morant wäre. Er würde ihn
von mehreren unter und ein Allmosen gemacht,
womit er zuhinterhand weiter ging.

Im 9^{ten} Aug. Die dem Christen der Araber in Christ und
Tiruppallavereigen und Kavalalamysen District dem Lande
man den wir folgenden an. Mutter ist verstorben
Eingeb. Ursache in seinem Lande. Der seinen Desehen
gesehen, und hat mit ihnen sehr sehr sehr sehr
nicht haben einige Häuser. Das Ostend ihn nicht
lassen, und gesagt, ob er nicht zu der französischen
Faction gehen, und da sie vornehmen, sehr sehr
ein Teil mit ihnen fallen, haben sie ihn in sein
Dimittent. Von einem Christen, Kadian, der in
Tanshaur von einem sehr sehr sehr sehr
widersteh ihm das eine sehr sehr sehr sehr
den Christen er, sehr sehr sehr von seinem sehr
überwunden sehr: ist sehr sehr sehr, dann sehr sehr
manne sehr sehr zu dem sehr sehr sehr, sehr sehr
nicht große Dankschreiben zum Teil. Im 14^{ten} Aug.

hat er wieder die Dfule ausgehungen. Ignasi hat sich
 mit großem Eifer mit seiner Familie über den Collator
 fluss verhandelt und er ist sehr zufrieden. Ignasi hat
 dem Herrn gesagt hat, daß er den Papst den
 ihre Einfluss nicht hat und den Weg der Wahrheit
 gezeigt; hat auch daselbst zwei Kinder geboren.
 Am 2ten Tag. haben er wieder nach Kawastalam
 und fünf Tage danach wieder die Dfule an.
 Die Gefühle des Incomparablen Königs
 bekräftigen folgende: Schinnapper der Vater
 Eder hat die Eifer in seinem Geist zum
 fleißigen ~~zum fleißigen~~ Gebet ist stark bemüht
 und, und dann Eifer und Königs den Weg
 erzählt zu werden vielfältig gezeigt. Sie muß
 haben die Eifer gezeigt. Sonst zögern wir die
 in Zeit der Arbeit wohl bestrebt zu sein, in dem
 so wohl Eifer als die Eifer des fleißigen Wegs
 und zu kommen zögern, ist das alles nicht
 ist Eifer dazu. Diese hat er auch die Eifer
 diese Eifer gezeigt, die er sonderlich, vor
 ostium Gottes und seine Kraft gezeigt. Als
 in seiner Eifer nicht gekommen, daß die
 fleißigen

französisch

franzosen eine alle freisofe nindangefanden halten, ist
 alles geglückt. C. Matthe van Gafule beiruft das
 die Engländer in Tiruvidamaradur ihre Götzen anzu-
 bau, und Sabarj unter andern gesagt hätten; wie
 man den wahren Gott ^{an} anbringen könnte? Als die
 Franzosen nicht auf solche Ausgeburten und Taten
 in ihrem Glauben einen Ort ausgeplündert und
 viel Exort. haben von Mithun verübt; so waren
 viel aufstehende Christen denen von ihrem Orte ein
 solches Exort. in die Luthi gekommen das sie
 so viel davon gellöfen, das fleten und Kinder,
 fleten und Karollen von einander getrennt
 worden. Ein unterwarf dem Christen das eine
 Talar und ein kleiner Kinde der geglücken
 worden, das sie wieder zusammen geglückt,
 nicht zu ausgehen. Sonst ist es auf eine neue
 christliche Zeit gewesen und nachher es bis in
 die Mittezeit mit den heiligen Luthi und Geist
 gesungen, gesungen und gebetet: Waise man könn
 sein die Jungen gesungen, besonders woffgefallen
 und von ihnen gesungen worden.

Am 11. Sept. Wurde eine Preparation zur Trau- Preparation
 mit einigen Tadeln ausgehen. In der Trau- Preparation
 hinfand <sup>zur Trau-
 Preparation</sup>